

## Warnemünde



**REDAKTION  
OSTSEEBAD WARNEMÜNDE**  
Telefon: 0381 491 16 87 20  
Fax: 0381 491 16 87 25  
Mail: warnemuende@nnd.de

## Meldungen

Viele Schiffe  
zu Gast

**WARNEMÜNDE** Von den vier Schiffen, die heute nach Rostock und Warnemünde kommen, legt die 268 Meter lange „Monarch“ am Liegeplatz LP 31 im Überseehafen an. Die „Aidamar“ kommt zum Liegeplatz P7, die „Viking Sea“ zum Liegeplatz P8 und die „Windsurf“ macht am Liegeplatz P 1-4 fest. Morgen kommt die „Nautica“ zum Liegeplatz P8 in Warnemünde und die „MSC Magnifica“ macht am Liegeplatz P7 fest.

Sonntagsschule  
startet

**WARNEMÜNDE** Die erste Veranstaltung der Sonntagsschule findet im Hotel am Alten Strom statt. Sie ist am Sonnabend, 2. September. Über das Thema „Mobilität für Rostock, Warnemünde und das Umland – Die RSAG und der VVW als Nahverkehrsdienstleister für die Bürger und die Wirtschaft“ spricht Jochen Bruhn, Geschäftsführer Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH. Karten gibt es in der Tourismusinformation in der Kirchenstraße.

Kurhausgarten:  
Tribute-Konzert

**WARNEMÜNDE** Ein Bruce Springsteen-Tribute-Konzert gibt es am Sonntag um 15.30 Uhr im Kurhausgarten in der Seestraße. Ola van Sander spielt mit Bad Penny die größten Hits von Musik-Legende Bruce Springsteen. Der Eintritt ist frei.

Programm der  
Komödie

**WARNEMÜNDE** In der Kleinen Komödie Warnemünde in der Rostocker Straße 8 gibt es heute um 20 Uhr das Stück „Fremde Betten“. Es geht um die etwas eigenartige Seite eines Zimmermädchens, das Friederike Drews spielt. Morgen um 16 Uhr steht der kurzweilige Abend „Rabenschwarzer Humor & Jazz vom Feinsten“ mit Autor Klaus Koch und Musiker Andreas Pasternack auf dem Plan. Die Kasse öffnet immer eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung.

## Warnemünde misst sich mit Ghana

Leichtathleten aus dem Ostseebad im Wettstreit mit afrikanischen Kindern / An beiden Orten wird die Veranstaltung dokumentiert

**WARNEMÜNDE** 4500 Kilometer Luftlinie liegen etwa zwischen Warnemünde und dem Dorf Apeyime in Ghana. Trotz dieser Distanz und kulturellen Unterschiede gibt es jetzt Schnittstellen mit dem Ostseebad. „Die Abteilung Leichtathletik des SV Warnemünde veranstaltet erstmals am 23. September einen internationalen leichtathletischen Vergleichskampf in fünf Disziplinen mit Kindern dieses Dorfes“, sagt Trainerin und Projektleiterin Andrea Werner. Und jeder macht es fast zeitgleich in seiner Heimat. In diesem Fall geht es nicht nur um den Sport: „Er fördert die Völkerverständigung und leistet einen Beitrag zur Entwicklung in der Region“, sagt Werner. Das Projekt wird vom Finanzministerium des Landes gefördert, außerdem gliedert es sich ein in die Sportförderung des Auswärtigen Amtes.

Die Idee kam den Organisatoren am 65. Geburtstag von Trainer Gottfried Behrens. Dabei war auch Michael Kreuzberg, der ehemalige Umweltsenator der Hansestadt. Er unterstützt seit einem Besuch in Ghana 1992 Projekte vor Ort. Im Mittelpunkt seiner Förderung stehen das Dorf Apeyime und die Verbesserung der Bedingungen für die Bildung der Kinder. „Von 1997 bis heute entstanden hier ein Kindergarten mit Vorschule, eine Gemeinschaftstoilette, Trinkwasserbrunnen und eine Schule für 1. bis 6. Klassen“, erzählt Kreuzberg, der vor Ort Hilfe von Patrick Ep-



Haben das internationale Projekt angeschoben: Die Trainerin Andrea Werner und der Warnemünder Michael Kreuzberg. FOTO: MAPP



Etliche dieser Kinder aus dem Dorf Apeyime machen beim Wettbewerb mit. FOTO: PRIVAT

ke aus Ghana bekommt. Von dem Wettbewerb erhoffen sich die Warnemünder, dass sich mit dem Aufbau einer internationalen Partnerschaft Menschen zweier unterschiedlicher Länder nähern. „Der Leichtathle-

tikwettkampf wird zwischen der Schule in Apeyime und dem Sportverein in Warnemünde unter vergleichbaren Bedingungen wie Aschenbahn und Rasenplatz durchgeführt“, sagt Trainerin Werner. Der Wettkampf selbst

wird in beiden Orten gefilmt und dokumentiert. Alle Kinder erhalten Teilnahmemedaillen und Urkunden. Kreuzberg reist kommende Woche nach Accra in Ghana, um das Event vorzubereiten.

Im Vorfeld haben die Warnemünder bereits ein Paket gepackt, in dem Briefe der hiesigen Kinder an die in Ghana sind. Alle erhalten das gleiche T-Shirt, das Andrea Werner entworfen hat. Um auch die Wirtschaft in Ghana zu fördern, werden einige Dinge für den Wettkampf dort produziert. Was es vor Ort nicht gibt, wie gute Bälle für Schlagball-Weitwurf, nimmt Kreuzberg mit.

Im Nachhinein wird es dazu eine Veranstaltung in der

Heinrich-Heine-Schule geben. „Die hat uns auch zum Auftakt sehr gut unterstützt“, dankt Werner.

„Es ist schön, dass es in Warnemünde Unterstützer gibt“, sagt Kreuzberg. Durch die weite Entfernung und die hohen Kosten ist ein gegenseitiger Besuch relativ ausgeschlossen. „Aber wir hoffen, dass trotzdem Brieffreundschaften entstehen. Außerdem kann Sport Erfahrungen vermitteln, die sich für die Entwicklung von Kindern als günstig erweisen“, weiß Projektleiterin Werner. Auf alle Fälle ist die Vorfreude auf den Tag auf beiden Seiten gleich groß. *Maria Pistor*

Informationen unter [www.warnemuende-leichtathletik.de](http://www.warnemuende-leichtathletik.de)

B-Plan zum Ortsteilzentrum  
Markgrafenheide liegt im Amt aus

**GROß KLEIN** Der B-Plan Nr. 01.SO.169 „Ortsteilzentrum Markgrafenheide“ liegt zu den Öffnungszeiten des Ortsamtes in Groß Klein aus. Dort

ist montags und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Mittwochs ist geschlossen. Ein Plan liegt auch noch im Heidehaus Markgrafenheide. Dafür müssen aber Termine vereinbart werden. *mapp*



FOTO: RIKA

Mühle ist als  
Fotomotiv  
sehr beliebt

**WARNEMÜNDE** Um zu sehen, ob Kreuzfahrtschiffe im Ostseebad liegen oder nicht, muss man nur einen Blick auf den Mühlenhof werfen. Meyers Mühle aus dem Jahre 1866 ist nach dem Leuchtturm, den Schiffen und Möwen ein beliebtes Fotomotiv bei den Kreuzfahrttouristen. Sie kommen teilweise in Scharen, um die Mühle zu fotografieren. *mapp*

Sexualdelikt: Polizei  
sucht mit Phantombild

**WARNEMÜNDE** Mithilfe von einem Phantombild will die Polizei jetzt ein Sexualdelikt in Warnemünde aufklären. Das ereignete sich in der Nacht vom 18. auf den 19. August um 0.30 Uhr in der Anastasiastraße. „Da ist eine 30 Jahre alte Rostockerin von einem bisher unbekanntem Mann sexuell bedrängt worden“, sagt Polizeisprecherin Sophie Pawelke. Das Opfer wurde von hinten angegriffen. Durch Gegenwehr und laute Schreie konnte es sich aus der Umklammerung befreien. Zeugen eilten der Frau zu Hilfe, der Täter konnte entkommen und floh über den Kirchenplatz in Richtung Kirchenstraße.

Nachdem die Polizei bereits mit einer detaillierten Personenbeschreibung nach dem Mann gesucht hatte, konnte nun ein Phantombild angefertigt werden. „Mithilfe des Bildes erhofft sich die Polizei nun weitere Hinweise“, so Pawelke. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Sein Alter wird zwischen 30 und



Nach diesem Mann fahndet die Polizei. ZEICHNUNG: POLIZEI

40 Jahren geschätzt. Er ist zwischen 1,65 und 1,70 groß, wird als schlank bis hager beschrieben. Er trug hellblaue Jeans, eine schwarze Jacke und ein dunkles Basecap. „Der Mann war laut Zeugen aussagen möglicherweise alkoholisiert oder gehbehindert“, so Pawelke.

Hinweise zur Tat oder zum Täter werden von der Einsatzleitstelle des Polizeipräsidiums Rostock sowie jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen. **Kontakt:** [www.polizei.mvnet.de](http://www.polizei.mvnet.de) oder Telefon 038208/888 22 22